

## **Rassistischer Angriff auf CDU-Kandidatin in Cottbus: Solidarität der Bürger**

CDU-Kandidatin Adeline Abimnwi Awemo wird in Cottbus während des Wahlkampfes rassistisch beleidigt und angegriffen.

Im Zentrum eines Vorfalles, der sowohl in der politischen Arena als auch in der Gesellschaft weitreichende Gespräche anstoßen könnte, steht die CDU-Politikerin Adeline Abimnwi Awemo. Sie war kürzlich während des Wahlkampfes in Cottbus Opfer eines rassistisch motivierten Angriffs. Bei der Betrachtung dieser Geschehnisse wird deutlich, wie wichtig der Schutz politischer Akteure und das Community-Engagement für eine demokratische Gesellschaft sind.

### **Hintergrund des Angriffs**

Am Tag des Vorfalles war die Politikerin, die mit ihrer Familie, einschließlich ihrer beiden Kinder, Wahlplakate aufhängen wollte, einem unwillkommenen Gespräch mit einer Passantin ausgesetzt. Diese begann zunächst harmlos, stellte Fragen, die jedoch in eine aggressive Konfrontation übergingen. Awemo schilderte, dass die Verbalattacke begann, als ihre politische Zugehörigkeit zur CDU zur Sprache kam. Die Angreiferin, aufgebracht und beleidigend, versuchte, ihre Plakate zu entfernen, was zu einer Eskalation führte.

### **Die Reaktion der Gemeinschaft**

Als die Situation sich zuspitzte, reagierte die Polizei schnell und nahm die Angreiferin fest. Awemo selbst wurde zur

medizinischen Untersuchung in ein Krankenhaus gebracht, konnte jedoch nach kurzer Zeit wieder nach Hause zurückkehren. Interessanterweise schilderte die Politikerin, dass sie trotz dieses Vorfalles viel Unterstützung und Solidarität von den Menschen in Cottbus erfahren habe. «Ich fühle mich hier sicher», äußerte sie und betonte die Schönheiten und die herzliche Atmosphäre ihrer Stadt.

## **Bedeutung dieser Vorfälle**

Der Angriff auf Awemo illustriert nicht nur die Herausforderungen, denen einige öffentliche Figuren gegenüberstehen, sondern wirft auch ein Schlaglicht auf die Notwendigkeit von anhaltenden Gesprächen über Rassismus und Intoleranz in unserer Gesellschaft. In einer Zeit, in der der Dialog und der Austausch von Ideen essenziell sind, wird deutlich, dass das respektvolle Miteinander und die Unterstützung von Vielfalt unabdingbar sind.

## **Ausblick auf den Wahlkampf**

Die CDU-Politikerin hat angekündigt, trotz der Geschehnisse ihren Wahlkampf fortzusetzen. Am Samstag plant sie, weiterhin Wahlplakate aufzuhängen, um ihre Botschaft an die Bürger von Cottbus zu verbreiten. «Wir werden ab 10 Uhr plakatieren, bis wir fertig sind», sagte sie zuversichtlich. Dieser unerschütterliche Gedanke, sich nicht von einem Angriff abhalten zu lassen, könnte als Symbol für den Widerstand gegen Intoleranz und für die Stärke der Demokratie angesehen werden.

Es bleibt zu hoffen, dass der Vorfall nicht nur zu einer Verurteilung von Gewalt führt, sondern auch die Diskussion über die Verantwortung der Gemeinschaft und die Rolle der politischen Beteiligung sowie des Respekts vor der Vielfalt in einem demokratischen Land anheizt.

Details

**Besuchen Sie uns auf: [n-ag.de](https://n-ag.de)**